

BURGDORF

Rückblick auf Wahlen und Corona

VVV veröffentlicht Jahreschronik

Burgdorf. Unter der Überschrift „Eine Stadt im zweiten Corona-Jahr“ ist nun die mittlerweile 37. Burgdorfer Jahreschronik des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) erschienen. Das 188 Seiten umfassende Werk ist komplett vierfarbig gestaltet und enthält ein Sach- sowie Personenregister zur schnellen Orientierung.

Burkhard Wolters und Gerhard Bleich haben nach Angaben des Vereins die Ereignisse des vergangenen Jahres zusammengestellt. Die Mehrheit der Fotobeiträge stammt von Joachim Lührs, Helmut Steinseifer und Horst Weick. Die Stadtparkasse Burgdorf fördert das Projekt seit dem ersten Erscheinungsjahr maßgeblich, heißt es vom VVV weiter. Zudem leiste das Stadtmarketing Burgdorf (SMB) „wertvolle Unterstützung“.

Worum geht es in der Jahreschronik? Etwa um die kommunalpolitische Zäsur, die sich im vergangenen Jahr nach den Wahlen abgezeichnet hatte. Es dreht sich natürlich auch um Corona und die Frage, wie sich das zweite Jahr der Pandemie auf Burgdorf ausgewirkt hat.

Doch es geht auch um Positives: Denn mit der kontinuierlichen Normalisierung der Pandemielage konnten ab Mitte Mai teilweise wieder liebgewonnene Traditionen aufleben. Etwa die lang erwartete Wiedereröffnung der Burgdorfer Museen sowie der Pferde- und Hobbytmarkt.



Trotz der Sommerhitze: Das große Bassin auf dem Pausenhof der Astrid-Lindgren-Schule wird nicht wieder aufgebaut.

FOTO: PRIVAT

Von leeren Planschbecken und heißen Kinderköpfen

Bürgermeister stellt sich vor seine Schulabteilung, die vergangene Woche den Rückbau eines größeren Wasserbassins angeordnet hatte

Von Martin Lauber

Burgdorf. Nachdem Burgdorfs Stadtjugendpflege am vergangenen Freitag ein kniehoch gefülltes, fünf mal fünf Meter großes Wasserbassin auf dem Pausenhof der Astrid-Lindgren-Grundschule abbauen musste – laut Anordnung der städtischen Schulabteilung aus Gründen der Verkehrssicherung – haben Anfang dieser Woche zwei ersatzweise aufgestellte Mini-Planschbecken erneut für Missstimmung gesorgt.

Am Nachmittag des glutheißen Montags erreichte Burgdorfs Bürgermeister Armin Pollehn (CDU) eine E-Mail des Burgdorfer Mehr-Generationenhauses (BMGH), das seine Sommerschule nachmittags auf dem Grundschulgelände in der Weststadt abhält. Weil dort nach dem Pool-Zoff der Vorwoche der Außenwasseranschluss gesperrt worden war, wandte sich BMGH-Koordinatorin Ursula Wieker mit einer dringenden Bitte direkt an den Verwaltungschef.

Der Bürgermeister möge dem Schulhausmeister wegen der herrschenden Hitze die Erlaubnis erteilen, die neuen Mini-Becken mit Wasser zu befüllen. Als Anlage waren Fotografien beigefügt von ermatteten und erhitzten Ferienkindern. Dieser Zustand sei so nicht zu verantworten. „Dann kam Bewegung rein“, berichtet Wieker.

Pollehn erfüllte den Wunsch prompt und äußerte auch gegenüber dieser Zeitung sein Bedauern, dass es zu der Situation gekommen sei. Gleichzeitig machte er deutlich, dass die Situation nicht in der Verantwortung seiner Mitarbeiter liege. „Dazu hätte es gar nicht kommen müssen“, sagt Pollehn. Jederzeit wäre es für die BMGH-Mitarbeiter möglich gewesen, in der Küche, der Sporthalle oder den Sanitärräumen der Astrid-Lindgren-Schule an Frischwasser zu gelangen. Dort hätten sie auch mit Eimern Wasser für die Planschbecken holen können. „So einfach ist das.“

Treffen im Oktober
Wieker indes hatte aus dem gesperrten Wasserzugang geschlossen, dass die Stadt nach dem erzwungenen Abbau des Bassins in der Vorwoche auch das Befüllen der neuen kleineren Planschbecken nicht erlaube. „Ich wollte eine einvernehmliche Lösung“, sagte sie als Erklärung für ihre eindringliche E-Mail.

Um ein besseres Einverständnis in der Zukunft soll es bei einem Treffen gehen, zu dem Pollehn jetzt für Oktober die Schul- und Gebäudeabteilung sowie die Jugendpflege eingeladen hat. Gemeinsam solle der Ärger der letzten Tage reflektiert werden. Auch Wieker ist eingeladen und wird nach eigener Aussage hingehen, obwohl es aus ihrer Sicht eher darum gehen sollte, eine interne „Streiterei der verschiedenen Abteilungen der Stadt“ aufzuarbeiten: „Die Frage ist doch: Wie kann man die Stadt zu einem kooperativeren Verhalten bewegen?“

Die Schulabteilung, die vergangene Woche den „Rückbau“ des Wasserbassins binnen Tagesfrist angeordnet hatte, nimmt Bürgermeister Pollehn in Schutz. Am Stil des Schreibens seien Verbesserungen sicher möglich und wünschenswert. In der Sache jedoch habe die Fachabteilung die richtigen Prioritäten gesetzt, nachdem sich bei einem Ortstermin gezeigt habe, dass die Handhabung des umstrittenen Wasserbassins „verkehrssicherungstechnisch unzureichend“ gewesen sei, so Pollehn.

Wegen eines Lecks im Becken sei permanent Frischwasser zugeführt worden. An einem der Abende sei zufällig aufgefallen, wie das Bassin bei ständiger Wasserzufuhr überlief.

Gleichzeitig habe sich die Frage nach der Wasserqualität gestellt, denn offenbar sei das Wasser unsachgemäß gechlort worden. Auch ob bei der Entsorgung alles richtig gemacht worden sei, sei nicht hinreichend geklärt. Schließlich teilt der Bürgermeister die Bedenken der Schulabteilung, die moniert hatte, dass eine Aufsicht auf dem Schulgelände nach 16 Uhr nicht gewährleistet gewesen sei.

Stadtjugendpfleger widerspricht

Dieser Einschätzung hatte Stadtjugendpfleger Horst Gohla allerdings entschieden widersprochen. Auf dem Schulhof hat das Jugendhaus Johnny B. zurzeit für sein Kulturcamp ein Zelt aufgebaut. Schulhof und somit auch das Planschbecken seien täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr beaufsichtigt worden. Anschließend seien der Schulhof und die Schule verschlossen worden. Montag bis Donnerstag (als das Wasser abgelassen werden musste) hätten Betreuer auf dem Schulhof genächtigt und abwechselnd aufgepasst. Zusätzlich sei ein Sicherheitsdienst damit beauftragt worden, zwei- bis dreimal pro Nacht das auf dem Schulgelände aufgestellte Zelt „und alles Drumherum“ zu kontrollieren.

Burgdorf erlässt ein Grillverbot

Grund ist die Waldbrandgefahr

Burgdorf. Mit einem Grillverbot reagiert die Stadt Burgdorf auf die aktuell geltende hohe Waldbrandgefahr. Die Verwaltung lässt nach Aussage von Stefanie Riessler, Projektleiterin im städtischen Tiefbauamt, die Grillmöglichkeiten auf den städtischen Plätzen Am Bösselberg in Burgdorf und Am Vorwerk in Dachmissen bis auf weiteres abbauen.

Die beiden öffentlichen Areale im Besitz der Stadt Burgdorf befinden sich im beziehungsweise am Wald, heißt es in der entsprechenden Ankündigung. Mit dem Abbau soll die Nutzung als offene Feuerstelle verhindert werden.

Aktuell gilt Gefahrenstufe 3

Derzeit gilt nach Aussage vom Deutschen Wetterdienst für den Raum Celle und Hannover die Waldbrandgefahrenstufe 3, Tendenz zum Wochenende steigend. Angesichts dieser Gefahren bittet die Verwaltung um Verständnis für den Abbau. „Aufgrund der Brandgefahr ist es ebenfalls verboten, auf den Grillplätzen selbst mitgebrachte Grillgeräte zu benutzen, Lagerfeuer zu entzünden oder Glasscherben zu hinterlassen“, heißt es in der Ankündigung.

Bereits in den vergangenen Tagen hatten Umlandkommunen wie Langenhagen und die Landeshauptstadt Hannover ein Grillverbot ausgesprochen, um die Gefahr von Wald- oder Flächenbränden zu verringern. Diese führen zu intensiven und lang andauernden Einsätzen der Feuerwehren der Region. bis

IN KÜRZE

Polizei stoppt betrunkenen Fahrer

Burgdorf. Eine Streifenwagenbesatzung der Polizei Burgdorf hat am Dienstag, 26. Juli, gegen 20 Uhr einen Mofafahrer auf der Uetzer Straße gestoppt. Bei der routinemäßigen Kontrolle schlug den Beamten Alkoholgeruch entgegen. Ein Schnelltest mit dem Alkomaten bestätigte den Verdacht – und ergab bei dem 59 Jahre alten Mann aus Burgdorf einen Wert von 2,67 Promille. Die Folge war eine Fahrt mit dem Polizeiauto zur Wache, wo eine Blutprobe angeordnet wurde. Das Ergebnis stand am Mittwoch noch nicht fest. Die Polizisten leiteten ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr ein. swa

sm stadtmarketing burgdorf informiert

Samstag, 1. Oktober, ab 14 Uhr:
10. Burgdorfer Spargel-Lauf
Hauptläufe (2.500 m/5.000 m/
10.000 m/Nordic Walking)
Jetzt anmelden über
www.vvburgdorf.de

Anders musste im Jahr 2021 wegen der immer noch vorhandenen Planungsunsicherheiten abgesagt werden: Etwa das Burgdorfer Volks- und Schützenfest, das Erntefest in Schillerslage, der Otzer Kartoffelmarkt und das Stadtfest Oktobermarkt. All das ist auf den 188 Seiten ausführlich beschrieben.

Mehrere Verkaufsstellen

Das Buch im DIN A5-Format ist bei folgenden Verkaufsstellen zum Preis von 9 Euro erhältlich: In der VVV-Geschäftsstelle an der Braunschweiger Straße 2. Dort zahlen Vereinsmitglieder nur 8 Euro. In der Buchhandlung FreyRaum an der Marktstraße 54, in Wegeners Buchhandlung an der Marktstraße 65, während der Öffnungszeiten sonntags von 14 bis 17 Uhr im Stadtmuseum an der Schmiedestraße 6 sowie in der KulturWerkStadt an der Poststraße 2 gibt es die Chronik ebenfalls. Ältere Ausgaben gibt es in der VVV-Geschäftsstelle. swa



Präsentieren die Jahreschronik: Inga Ali (von links), Gerhard Bleich, Heiko Nebel, Markus Wzietek, Burkhard Wolters und Horst Weick.

FOTO: PRIVAT

Diese Testzentren haben in Burgdorf noch geöffnet

Neue Testverordnung stößt auf viel Unverständnis / Mehr Tests fallen positiv aus

Von Jette Ihl

Burgdorf. Rund die Hälfte der Schnelltestzentren in Burgdorf bleibt auch nach Einführung der neuen Testverordnung geöffnet. Seit Ende Juni erhalten nur noch Menschen einen kostenlosen Antigen-Schnelltest, die zum Beispiel nicht geimpft werden können, jemanden in einem Pflegeheim oder Krankenhaus besuchen oder sich freitesten möchten. In diesem Fall müssen eine Bescheinigung und ein Ausweis vorliegen. Den Eigenanteil von 3 Euro für einen Corona-Schnelltest müssen Personen zahlen, die an einer Veranstaltung teilnehmen, Menschen über 60 Jahre besuchen oder eine Warnung in der Corona-Warn-App erhalten haben. Hier ist eine Selbstauskunft als Nachweis meist ausreichend. Alle anderen nicht be-

rechtigten Personen müssen den Gesamtpreis von 9,50 Euro zahlen.

Anzahl positiver Tests steigt

Diese Regelung treffe bei seinen Kunden auf viel Unverständnis, sagt der Betreiber des Testzentrums in Ehlershausen, Olaf Rebmann. Vor Inkrafttreten der neuen Verordnung seien die Menschen dankbar für das Angebot gewesen. „Jetzt kippt die Stimmung“, hat Rebmann festgestellt. Seine Mitarbeiter müssten viel Erklärungsarbeit leisten und würden den Frust der Kunden abbekommen. „Wir müssen die Leute teilweise wegschicken, weil sie den vollen Preis nicht bezahlen möchten. Und das obwohl alle nur sich und andere schützen wollen“, sagt der Betreiber. Die Nachfrage sei nach wie vor hoch, so Rebmann. Seit kurzem würden wieder mehr Menschen positiv

getestet. Auch die Dauer der Erkrankung sei wieder länger. „Viele sind am siebten oder achten Tag noch positiv“, sagt Rebmann.

Anders sieht es im Testzentrum der Löwenapotheke aus. Dort sei die Nachfrage deutlich zurückgegangen, sagt eine pharmazeutisch-technische Assistentin. Hauptsächlich würden Menschen zum Testen kommen, die Angehörige in Pflegeheimen oder Krankenhäusern besuchen wollten. In letzter Zeit kämen auch vermehrt Urlauber. Auch in der Apotheke müsse viel diskutiert werden, sagt sie.

Testmöglichkeiten in Burgdorf

■ **Testzentrum Ehlershausen:** Kundinnen und Kunden können unter sein-tester.de einen Termin in der Teststelle an der Ramlinger Straße 17a vereinbaren oder direkt hinfah-

ren. Geöffnet ist die Einrichtung werktags von 6 bis 18.30 Uhr, sonntags von 9 bis 15 Uhr und sonntags von 11 bis 15 Uhr.

■ **Oliven-Apotheke Ehlershausen:** An der Ramlinger Straße 66 kann täglich von 8.30 bis 13 Uhr ein Test gemacht werden. Zudem besteht montags, dienstags, donnerstags und freitags die Möglichkeit, sich zwischen 15 und 18 Uhr testen zu lassen.

■ **Schnelltestzentrum Löwen-Apotheke:** Am Spittaplatz 7 besteht montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 11.45 Uhr und von 15 bis 18 Uhr eine Testmöglichkeit. Mittwochs wird von 8 bis 11.45 Uhr getestet und sonntags von 9 bis 12 Uhr. Ein Termin kann online unter schnelltest-burgdorf.de vereinbart werden.

■ **Teststation Edeka Center Cramer:** Vor dem Supermarkt an der Weser-

straße 2 besteht montags bis sonntags von 8 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr eine Testmöglichkeit. Unter quickest-test-termin.de können Kundinnen und Kunden sich anmelden.

■ **Testzentrum am Rewe-Markt:** Die Einrichtung an der Marktstraße 7 öffnet montags bis sonntags von 7 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 20 Uhr. Ein Termin kann online vereinbart werden, aber auch ohne Anmeldung wird getestet.

■ **Corona-Test Burgdorf:** Das Testzentrum ist umgezogen und befindet sich jetzt auf dem Edeka-Parkplatz an der Uetzer Straße 14. Montags bis freitags können Kunden sich von 8 bis 18 Uhr testen lassen. Am Wochenende wird von 9 bis 18 Uhr getestet. Termine können unter coronatest-burgdorf.de ausgewählt werden.